

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

August 2024

## Gottes nicht verhandelbares Evangelium – Teil drei

T.A. McMahon

Einen Altar von Erde sollst du mir machen.... Und wenn du mir einen Altar von Steinen machst, so sollst du ihn nicht von behauenen Steinen bauen; denn hast du deinen Meißel darüber geschwungen, so hast du ihn entweiht. Und du sollst nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit nicht deine Blöße an ihm aufgedeckt werde.

2 Mose 20,24-26

Und sie sprachen: Wohlan, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm, dessen Spitze an den Himmel reiche....

1 Mose 11,4

Ursprünglich veröffentlicht am 1. Juni 1993

Keine zwei Glaubensgrundsätze könnten gegensätzlicher sein als die oben dargestellten. Auf der einen Seite lehnt Gott jede menschliche Anstrengung ab, sich das Heil oder seine Gunst zu erkaufen. Wenn der Mensch zu Gott kommen soll, muss dies allein durch seine Gnade und zu seinen Bedingungen geschehen, nicht durch irgendein menschliches Werk. Auf der anderen Seite sehen wir, wie der Mensch Gottes Verbot, sich selbst anzustrengen, in eklatanter Weise missachtet und in arroganter Weise versucht, einen Turm zu bauen, der es ihm ermöglichen würde, über selbstgebaute Stufen in den Himmel zu steigen.

Die Anweisungen Gottes waren eindeutig. Wenn der Boden zu felsig war, um einen Erdhügel für einen Altar aufzuschütten, konnten Steine aufgehäuft

werden – aber sie durften nicht mit einem Werkzeug geschnitten, bearbeitet oder poliert werden. Auch konnte der Altar nicht erhöht sein. Um ihn zu erreichen, durfte keine einzige Stufe erklimmen werden. Man darf sich nicht der Illusion hingeben, der Mensch könne aus eigener Kraft etwas zu seiner Erlösung beitragen. Gott selbst ist der Einzige, der den Menschen retten kann, und die Rettung muss ein Geschenk seiner Gnade sein. Das ist das Evangelium, das von der Genesis bis zur Offenbarung durchgängig dargestellt wird. Beachtet Folgendes:

*Ich, ich bin Jehova, und außer mir ist kein Heiland. (Jesaja 43,11); Denn ein Kind ist uns geboren... starker Gott, Vater der Ewigkeit... (Jesaja 9,6); ...du sollst seinen Namen Jesus heißen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden. (Matthäus 1,21); Die aber, welche im Fleische sind, vermögen Gott nicht zu gefallen (Römer 8,8); Denn durch die Gnade seid ihr errettet... nicht aus Werken, auf dass niemand sich rühme (Epheser 2,8-9); errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit... (Titus 3,5); und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist (Römer 3,24); Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade (Römer 11,6).*

Es war der unglaubliche Akt der Rebellion in Eden gegen den Allmächtigen, der den Menschen von seinem Schöpfer trennte. Nicht minder erstaunlich ist die Tatsache, dass der Mensch in seinen Versuchen, sich mit Gott zu versöhnen, seine Auflehnung fortsetzt und so in seinem selbstgerechten Entschluss verharret, etwas zu seiner Erlösung beizutragen. Erstaunlicherweise zeigt sich die Rebellion des Menschen gegen Gott am deutlichsten

in seinen Religionen, die allesamt nur ein Spiegelbild von Babel sind – naive und beharrliche Versuche, „anderswo hinüberzusteigen“ (Joh 10,1), anstatt durch die von Gott bereitgestellte Tür (Christus) einzutreten.

Babel lässt sich vom antiken Heidentum bis zu den „Höhen“ (erhöhten Altären) der heidnischen Anbetung zurückverfolgen, die von Israel übernommen wurden (3 Mose 26,30; 1 Könige 11,7; 2 Könige 23,15; Hes 16,24-39 usw.) und sich bis zu jeder heutigen Religion auf der Erde fortsetzen. Die kunstvollen Tempel oder Moscheen und aufwendigen Zeremonien im Islam, Hinduismus, Buddhismus, Mormonentum und anderen Kulturen und dem Okkulten sind offensichtliche Fortsetzungen von Babel. Das Gleiche gilt für die prächtigen Kathedralen, hohen Kirchtürme, erhabenen und vergoldeten Altäre, luxuriösen Gewänder und beeindruckenden Rituale der heutigen anglikanischen, orthodoxen, katholischen und anderen Konfessionen. Solcher Pomp schreckt viele Nichtchristen ab, die zu Recht nichts mit einem „Gott“ zu tun haben wollen, der von fleischlichen Veredelungen beeinflusst ist.

War der Tempel Salomos nicht besonders prächtig? Ja, aber er war einzigartig von Gott entworfen und befohlen worden. Sowohl die Stiftshütte in der Wüste als auch der Tempel, der ihr folgte, waren „ein Gleichnis... der zukünftigen Güter [d. h. von Christus und dem Himmel]“ (Hebräer 9,9-11). Gott sagte zu Mose: „denn ‚siehe‘, spricht er, ‚dass du alles nach dem Muster machest, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist““ (Hebr 8,5). Für keine andere religiöse Struktur hat Gott ein solches Muster oder eine solche Genehmigung gegeben.

Der Protestantismus hat einige katholische Irrlehren beibehalten, wie z. B. den Irrtum, Tugend (oder Böses) und

Macht mit physischen Gegenständen und Ritualen zu verbinden. Obwohl Protestanten Reliquien, Statuen und Ikonen ablehnen, bezeichnen sie ihre Gotteshäuser oft als „Heiligtümer“, als ob Gott dort wohnen würde. Tatsächlich wohnt Gott im Leib des Christen („Euer Leib ist der Tempel des Heiligen Geistes“ – 1 Korinther 3,17; 6,19), der deshalb heiliggehalten werden muss. Paulus erinnerte die Athener, „Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, dieser, indem er der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, noch wird er von Menschenhänden bedient, als wenn er noch etwas bedürfe, da er selbst allen Leben und Odem und alles gibt“ (Apostelgeschichte 17,24-25).

Jesus erklärte, dass Gott in der Tat unsere Anbetung will, aber sie muss „in Geist und Wahrheit“ sein (Joh 4,23-24). Weit davon entfernt, die Anbetung zu verbessern, zielt Geiz, sei es in Form von materiellem Schmuck, Requisiten oder Zeremonien, auf das Fleisch und verleugnet sowohl die Wahrheit als auch den Geist, durch den sie allein dem Gott, der uns geschaffen und erlöst hat, dargebracht werden können. Der Sakramentalismus, der das Herzstück des römischen Katholizismus ist – der Glaube, dass die Form und die Formeln der Liturgie geistliche Kraft vermitteln und dass das Heil durch die Sakramente kommt – schleicht sich allzu leicht auch in das protestantische Denken ein. (Viele Protestanten glauben immer noch, dass die Taufe rettet, die Einnahme von Brot und Wein Leben bringt usw.) Leider sind wir alle von Natur aus Kinder Evas und neigen immer noch dazu, den Wegen Kains und Babels zu folgen.

Jedes Gotteshaus, ob katholisch oder protestantisch, das zu dem Zweck geschmückt wurde, es zu heiligen, Gottes Gunst zu erlangen oder die Anbetung annehmbarer zu machen, verstößt gegen 2 Mose 20,24-26 und den Rest der Heiligen Schrift. Alle diese „Heiligtümer“ sind Monumente der Rebellion des Menschen und seiner stolzen und pervertierten Religion der eigenen Werke. Leider verfällt man allzu leicht dem Irrtum, dass die Zugehörigkeit zu einer Kirche und die regelmäßige „Anbetung“ in ihrem „Heiligtum“ einen

zum Christen macht und den Mangel an konsequenter, persönlicher Heiligkeit ausgleicht.

Natürlich gibt sich [heute] niemand mehr der Illusion hin, dass man einen physischen Turm in den Himmel besteigen kann. Doch die Torheit der heutigen Religionen ist genauso monumental, und die Anarchie gegen Gott, die diese Überzeugungen motiviert, ist genauso obszön wie der Turmbau zu Babel. Milliarden verfolgen im Geiste von Babel weiterhin ebenso sinnlose religiöse Gutmenschen-, positives-Denken und Selbsthilfeprogramme, um sich den Weg in den Himmel zu verdienen.

Das „positive Denken“ von Norman Vincent Peale und das „Möglichkeitendenken“ von Robert Schuller ersetzen die Wahrheit. Es ist nicht wichtig, was oder an wen man glaubt, sondern nur, dass man positiv denkt. Die biblische Lehre, so argumentiert Schuller, mag den Menschen in der Vergangenheit etwas vermittelt haben, aber unserer Generation erscheint sie so „negativ“ und beleidigend, dass sie die Menschen abschreckt. Was jetzt gebraucht wird, ist ein „positives“ Evangelium, das jeder annehmen kann. In einem [früheren] Artikel im *Orange County Register* schimpfte Schuller über Prediger, „die ihre wütenden, hasserfüllten Predigten aus Feuer und Schwefel verbreiten“. (Richtet er nicht die Herzen? Hat Gott nicht die Hölle erschaffen? Hat Jesus nicht wiederholt vor der Hölle gewarnt?) Schuller erklärte, dass man „die gute Religion von der schlechten Religion“ daran unterscheiden könne, ob sie „positiv“ sei, und forderte „religiöse Führer... *unabhängig von ihrer Theologie...* auf, ihren Glauben in positiven Begriffen zu formulieren“. Er rief dann zu einer „massiven, vereinten Anstrengung von Führern *aller Religionen*“ auf, um „die positive Kraft... der weltgemeinschaftsbildenden religiösen Werte“ zu verkünden.“ (Hervorhebung hinzugefügt) Der Antichrist selbst könnte diese New Age und der Eine-Welt-Religion Doppelzüngigkeit nicht übertreffen!

Leider ist für Schuller, Peale und andere der „Glaube“ eine Kraft des Verstandes und „Gott“ lediglich ein Placebo, das einem hilft, zu „glauben“ und dadurch diese Verstandeskraft zu

aktivieren. „Gebet ist Kommunikation mit dem tiefen Unbewussten... Ihr unbewusster Verstand... [hat] eine Kraft, die Wünsche in die Realität umsetzt“, schreibt Peale. Auf einer Amway-Kassette schwärmt Schuller: „Ihr wisst nicht, welche Macht ihr in euch habt!... Ihr macht die Welt zu allem, was ihr wollt.“ Das ist wieder Babel in einer verfeinerten Form. Die Macht des „Denkens“ wird zur magischen Treppe, die zum Paradies führt, wo alle Wünsche erfüllt werden können.

Ähnlich verhält es sich mit dem „positiven Bekenntnis“ von Hagin, Copeland, Cho, Hinn u.a., das von einem Großteil der charismatischen Bewegung übernommen wird. Kenneth Hagin, Jr. nennt Gott „den größten Positivdenker, den es je gab!“ Für diese „Glaubenslehrer“ ist der Glaube eine Geisteskraft, die sogar Gott benutzt – eine Kraft, die in Worten enthalten ist und freigesetzt wird, wenn man „das Wort des Glaubens“ ausspricht. Cho schreibt: „Durch das gesprochene Wort erschaffen wir unser Universum... du erschaffst die Gegenwart Jesu mit deinem Mund... durch Visualisierung und Träume kannst du deine Zukunft heraufbeschwören und die Ergebnisse anzetteln.“ Hier haben wir eine evangelikale Form der Christlichen Wissenschaft oder der Science of Mind! Auf TBN erklärte Copeland unter dem zustimmenden Nicken von Paul und Jan Crouch: „Glaube ist eine Kraft wie Elektrizität oder Schwerkraft... wir sind eine Klasse von Göttern.“

Viele Christen haben unwissentlich eine ähnliche Lüge geglaubt. Sie stellen sich vor, dass Glaube bedeutet, daran zu glauben, dass das, wofür sie beten, eintreten wird. Wenn natürlich der Glaube daran, dass etwas geschieht, dazu führt, dass es geschieht, wer braucht dann noch Gott? Die Menschen sind selbst zu Göttern geworden. Die Macht des Glaubens wird zum Turm zu Babel, zu den magischen Stufen, mit denen man zu jenem „Geisteszustand, der Himmel genannt wird“, aufsteigt.

Biblischer Glaube hingegen ist der Glaube, dass Gott das eigene Gebet erhört. Das ändert alles! Ich könnte nie wirklich glauben, dass ein Gebet erhört wird – und ich würde es auch nicht

wollen – wenn ich nicht sicher wäre, dass es Gottes Wille ist. Der Glaube ist keine magische Kraft, die wir auf Gott richten, um ihn dazu zu bringen, unsere Pläne zu segnen, sondern „der Glaubensgehorsam“ (Apostelgeschichte 6,7; Römer 1,5; 16,26; 2 Thessalonicher 1,8 usw.) bringt uns dazu, uns ihm als Werkzeuge seines Willens zu unterwerfen. Doch Benny Hinn sagt: „Gehe niemals, niemals, niemals, zum Herrn und sage: ‚Wenn es dein Wille ist...‘. Lass nicht zu, dass solche glaubenszerstörenden Worte aus deinem Mund gesprochen werden.“ Und warum? Weil „der Mensch in Gleichheit mit Gott geschaffen wurde“, sagt Hagin. Siehe da, christlich geprägter Humanismus!

Auch die Humanisten haben ihre babelhafte Do-it-yourself-Religion. Sie nennen sie Wissenschaft. Auch sie spiegelt die fortgesetzte Rebellion des Menschen wider. Der moderne Mensch hofft, das Atom, den Welt- raum und alle Krankheiten zu besiegen und so unsterblicher Herr des Universums zu werden. Der „Himmel“ der Materialisten ist ein friedlicher Kosmos, bevölkert von hochentwickelten, raumfahrenden Zivilisationen, die das Paradies durch Supertechnologie wiederhergestellt haben. Dies war der Traum („sich einer Gemeinschaft von galaktischen Zivilisationen anzuschließen...[ist] unsere Hoffnung in einem riesigen und ehrfurchtgebietenden Universum“), den Präsident Carter, ein Namenschrist, auf der goldenen Schallplatte, die von Voyager 1977 ins All getragen wurde, gegenüber erwarteten außerirdischen Kontaktpersonen zum Ausdruck brachte.

Der reine Materialismus lässt die Seele leer, aber wenn man der Wissenschaft einen Hauch von Religion hinzufügt, scheint die Leere gefüllt zu werden, während der Glaube „rational“ bleibt. Es gibt keine tödlichere Täuschung als eine wissenschaftliche Religion. Es handelt sich um eine Neuauflage des Wahns von Babel, bei dem das fortschreitende Wissen die Stufen bildet, die den Menschen sowohl in den „Himmel“ führen als auch ihm die Mächte Gottes selbst eröffnen. Eine der Hauptattraktionen der christlichen Psychologie für Evangelikale ist ihr falscher Anspruch, wissenschaftlich zu sein. Sie besteht jedoch den

Lackmustest von 2 Mose 20,24-26 nicht. Ihre Altäre sind aus den geschliffenen und polierten Steinen menschlicher Weisheit gebaut; ihre Rituale sind nicht in der Heiligen Schrift zu finden; und nicht Gott, sondern das eigene Ich ist das Ziel der Anbetung. Außerdem brennt auf ihren Altären das fremde Feuer (3 Mose 10,1; 4 Mose 3,4) der humanistischen Theorien, die für Gott unannehmbar sind.

Die religiöse Wissenschaft ist ein wichtiges Element der Umweltbewegung, in der die Erde zunehmend als heilig angesehen wird. Die Ökotheologie, sagt Victor Ferkiss, Professor an der Georgetown University, „geht von der Prämisse aus, dass das Universum Gott ist“. Carl Sagan ist ein Beispiel für das heutige wissenschaftliche Heidentum. „Wenn wir eine Macht verehren müssen, die größer ist als wir selbst“, sagt dieser Hohepriester der kosmischen Anbetung, „macht es dann nicht Sinn, die Sonne und die Sterne zu verehren?“ Da haben wir es wieder! Der Turmbau zu Babel diente vor allem dazu, den Himmelskörpern näher zu kommen und sie so besser beobachten und verehren zu können. Die Umweltbewegung ist ein humanistischer Versuch, das verlorene Paradies von Eden wiederherzustellen, ohne die Rebellion gegen den Schöpfer zu bereuen.

Das ist die Botschaft, die Amerikas Kindern in den öffentlichen Schulen verführerisch präsentiert wird. Lamar Alexander, ehemaliger Gouverneur von Tennessee, wurde von Präsident Bush zum US-Bildungsminister ernannt. Er sagt, das Buch, das sein Denken in den letzten 10 Jahren am meisten beeinflusst hat, sei *A God Within* von René Dubos gewesen. Darin erklärt Dubos, dass eine „wahrhaft ökologische Weltsicht religiöse Untertöne hat.... Unser Heil hängt von unserer Fähigkeit ab, eine Naturreligion zu schaffen... die den Bedürfnissen und dem Wissen des modernen Menschen entspricht“. Das ist New Age.

Diese Religion wird in den öffentlichen Schulen durch Programme wie America 2000, das von der Regierung [George H. W.] Bush initiiert wurde, zielgerichtet gefördert. Unter [Ex-Präsident] Clintons Regierung als Gouverneur in Arkansas initiierte er eine

Schulreform, die wenig mit akademischer Exzellenz und viel mit der Umformung der Schüler in von den Eltern entfremdete Planetenbürger zu tun hatte. Ehemalige Schüler der „Governor's School“ bezeugen, dass unflätige Sprache als Teil einer Gehirnwäsche gefördert wurde, die den Schülern die biblische Moral nehmen sollte. Es wurde unverhohlen für homosexuelle Lebensweisen, freien Sex, Rebellion und New-Age-Ansichten und -Praktiken geworben, einschließlich der Anbetung des Ich und des Universums als Gott.

2 Mose 20,24-26 ist ein grundlegender Abschnitt, der deutlich macht, dass die Erde weder geehrt noch angebetet werden darf, sondern als Altar zu benutzen ist. Die Sünde brachte einen Fluch über die Erde, einen Fluch, der nur durch das Vergießen von Blut beseitigt werden konnte (3 Mose 17,11). Auf einem Altar aus Erde wurden Tiere geopfert, in Erwartung des Lammes Gottes, das „durch das Opfer seiner selbst“ (Hebräer 9,26) ein für alle Mal „die ewige Erlösung für uns“ (V. 12) erlangen würde.

Es ist zum Wohle des Menschen, dass Gott die Sünde mit dem Tod bestraft. Wie schrecklich wäre es, wenn die Menschheit ewig in ihrem Zustand der Rebellion verharren würde und so immer mehr Böses, Krankheit, Leid, Kummer und Tod hervorbringen würde. Nur wenn durch den Tod die volle Strafe für die Sünde bezahlt ist, kommt es zur Auferstehung (und nicht zu amoralischem Recycling des Bösen durch Reinkarnation) und zu einem völlig neuen Universum, in das Sünde und Leid niemals eindringen können. Das ist der Wunsch und die Vorsehung Gottes für die gesamte Menschheit. Diejenigen, die das freie Geschenk des ewigen Lebens aus seiner Gnade ablehnen, werden es ewig bereuen.

Das „Evangelium Gottes“ ist, wie wir gesehen haben, sehr spezifisch und muss geglaubt werden, damit man gerettet wird. „Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden“ (Matthäus 7,14). Diese „engstirnige“ Aussage war nicht die Erfindung eines dogmatischen Fundamentalisten, sondern stammt von unserem Herrn selbst. „Der Glaube“, um den wir „ernsthaft

ringen“ müssen (Judas 3), hat einen bestimmten moralischen und lehrmäßigen Inhalt und muss für die Errettung geglaubt werden. Alles andere ist Babel. TBC

## Zitate

Demut ist vollkommene Stille des Herzens. Sie bedeutet, nichts zu erwarten, sich über nichts zu wundern, was mir angetan wird, und nichts zu spüren, was gegen mich geschieht. Sie bedeutet, in Ruhe zu sein, wenn mich niemand lobt, wenn ich getadelt oder

verachtet werde. Es bedeutet, ein gesegnetes Zuhause im Herrn zu haben, wo ich hineingehen und die Tür schließen kann und im Verborgenen vor meinem Vater knie und in Frieden bin wie in einem tiefen Meer der Ruhe, wenn alles um mich herum und über mir Unruhe ist.

—Andrew Murray

## F & A

\*Unsere Fragen und Antworten stammen hauptsächlich aus dem Dave Hunt Archiv. Obwohl einige Verweise veraltet sein mögen, glauben wir, dass die Botschaften zeitlosen Wert haben.

**Frage:** Was ist mit der zunehmenden Lehre der „geistlichen Kriegsführung“, die besagt, dass Christen durch „Binden“ des „territorialen Geistes“, der eine Stadt kontrolliert, und zwar im Namen des Herrn, diese für Gott einnehmen können?

**Antwort:** Eine solche Vorstellung hat keine biblische Grundlage, weder durch ein Gebot noch durch ein Beispiel. Ja, „der Fürst des Königreichs Persien“ hielt den Engel Gabriel drei Wochen lang davon ab, zu Daniel zu kommen (Daniel 10,12-13). Daniel suchte jedoch nach prophetischer Einsicht – nicht den „territorialen Geistes“ über Persien zu „binden“. Gabriel wies ihn auch nicht an, einen solchen Krieg zu führen. Gabriels Aufgabe war es, Daniel über die Ereignisse der letzten Tage zu informieren, die Israel betreffen (V. 14) – Informationen, die der „Fürst von Persien“ zu verhindern suchte. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass das „Binden“ dieses Dämons Persien vom satanischen Einfluss befreit hätte oder dass Gabriels Sieg über diesen Dämon (mit Hilfe des Erzengels Michael) irgendeine Auswirkung auf das geistige Klima in Persien hatte oder zur Errettung der Perser beitrug.

Paulus hat nie versucht, „territoriale Geister zu binden“, um das Evangelium in die Welt seiner Zeit zu bringen, warum also sollten wir das tun? Und obwohl die Apostel „die Welt auf den Kopf stellten“, gibt es keinen Hinweis darauf, dass jemals eine einzige Stadt „für Gott eingenommen“ wurde, wie Wimber, Paulk, Hayford, Frangipane, Lea und so viele andere versprechen. In Korinth zum Beispiel, wo Paulus 18 Monate verbrachte, gab Gott ihm besonderen Schutz und Segen, weil er

„ein großes Volk in dieser Stadt“ hatte (Apostelgeschichte 18,9-10). Es ging nicht darum, Korinth zu befreien, sondern darum, eine Schar von Gläubigen aus der Stadt herauszurufen. Auch der Erfolg von Paulus änderte nichts am Schicksal von Korinth – oder einer anderen Stadt oder Nation.

**Frage:** Ich war sehr verärgert über Ihre Antwort auf die Frage, warum Sie die KJV bevorzugen: .... Bitte schicken Sie mir einige Beispiele dafür, was Sie als „schwere“ Fehler [in modernen Übersetzungen] ansehen. Ich wäre auch sehr dankbar für Lesematerial, das ein Laie verstehen kann... oder für die Namen einiger Quellen....

**Antwort:** Vielen Dank für Ihren jüngsten Brief, in dem Sie mich auf meine Unterstützung der KJV ansprechen. Diese Frage ist zu komplex, um sie in einem kurzen Brief zu behandeln, aber lassen Sie es mich noch einmal versuchen. Sie haben nach Quellen gefragt.

Das beste Argument gegen „KJV only“ wird von D. A. Carson in *The King James Version Debate: Ein Plädoyer für Realismus*. Er weist darauf hin, dass die KJV in „acht christologischen Schlüsselversen (Joh 1,1.18; Apg 20,28; Röm 9,5; 2 Thess 1,12, Tt 2,13; Hebr 1,8; 2 Petr 1,1)... die Gottheit Christi in vier Versen nicht unterstreicht“. Die meisten modernen Übersetzungen schneiden genauso gut oder besser ab. Die NIV punktet in sieben von acht Punkten. Sogar Thomas M. Strouse, obwohl er Carson stark kritisiert, gibt diese vier Fehler der KJV zu (Joh 1,18; 2 Thess 1,12; Tit 2,13; 2 Petr 1,1) und erklärt sie als „ein Textproblem (Joh 1,18) und die anderen drei sind Übersetzungsprobleme“. Sogar

ihre Verteidiger müssen einige Fehler in der KJV zugeben.

Kritiker bemängeln, dass die KJV auf einem griechischen Neuen Testament basiert, das 1516 von Erasmus zusammengestellt und später von Theodore Beza und Robert Stephanus verbessert wurde. Die vierte Ausgabe des letzteren aus dem Jahr 1551 ist „im Wesentlichen der *Textus Receptus*“, so Jasper James Ray, einer seiner eifrigsten Verfechter. Zu spät in der Zeit, sagen die Kritiker, und zu wenige Handschriften als seine Quelle. Dabei handelte es sich jedoch im Wesentlichen um den griechischen Text, der von der griechischen Kirche im Osten jahrhundertlang akzeptiert worden war (die römisch-katholische Kirche im Westen verwendete die lateinische Vulgata), da frühere Handschriften, aus denen die griechische Bibel stammte, verschlissen waren und verworfen wurden. Moderne Übersetzungen (einige sind schlimmer als andere, insbesondere die RSV) stammen von einem griechischen Text, der von Westcott und Hort (zwei gelehrten Häretikern) entwickelt wurde und sich weitgehend auf den *Vaticanus* und den *Sinaiticus* stützt, die zwar älter, aber eindeutig verfälscht sind.

In *God Wrote Only One Bible* (Gott hat nur eine Bibel geschrieben) führt Jasper James Ray mehr als 200 Unterschiede zwischen der KJV und den „44 neuen Bibelversionen“ an – einige davon sind geringfügig, andere schwerwiegend. Wie können wir wissen, wer Recht hat, ohne Griechisch zu lernen und Tausende von alten Handschriften zu studieren? Bei der Überprüfung der von Ray angeführten Unterschiede sprechen nicht nur die Logik, sondern

auch die Aussagen der übrigen Heiligen Schrift und des Heiligen Geistes eindeutig für die KJV. Sie wollten Beispiele. Hier sind ein paar.

In Offenbarung 1,11 lassen RSV, NAS (und andere, aber ich kann sie nicht alle aufzählen [auch die Elberfelder 1905]) „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte“ weg. Dies ist nicht nur ein zentraler Anspruch auf Gottheit, der in besonderer Weise zum Ausdruck bringt, dass Jesus Jahwe ist (vgl. Jes 44,6), sondern es erscheint auch logisch, dass der Sprecher sich selbst sofort identifiziert. Es ist wahrscheinlicher, dass er gestrichen als hinzugefügt wurde.

In Johannes 9,35 verändern moderne Übersetzungen „Sohn Gottes“ in „Sohn des Menschen“, was nicht nur Jesus verunglimpft, sondern in diesem Zusammenhang auch keinen Sinn ergibt. Ja, Jesus nannte sich selbst oft „Sohn des Menschen“, aber in seiner allgemeinen Lehre an die Menge, wo er eine verschleierte Sprache verwendete. Hier stellt er sich jemandem vor, der noch nie von ihm gehört oder seine Lehre gehört hat, und „Sohn des Menschen“ würde nichts bedeuten.

In Lukas 2,33 wird „Joseph“ in „Vater“ und in Vers 43 wird „Joseph und seine Mutter“ in „seine Eltern“ geändert. Alle oben genannten (und andere) leugnen seine Gottheit. Obwohl die

Gottheit Christi an anderen Stellen in den meisten modernen Übersetzungen klar zum Ausdruck kommt, senden diese und andere Verse das gegenteilige Signal und stiften damit Verwirrung.

In Kolosser 1,14 wird „durch sein Blut“ in RSV, NAS usw. ausgelassen, obwohl es in Epheser 1,7 enthalten ist. Ich glaube nicht, dass Paulus es ausgelassen hat. In 1 Johannes 4,3 fehlt „Christus ist im Fleisch gekommen“, obwohl dieser Satz ein Schlüssel im Kampf gegen gnostische Kulte und jetzt das New Age war. In Lukas 4,8 fehlt „Geh hinter mich, Satan“, obwohl er angemessen erscheint. In Lukas 4,4 fehlt „sondern von jedem Worte Gottes“, was ein unzulässiges Zitat aus 5 Mose 8,3 darstellt, und es abschwächt. In jedem Fall scheint eine Streichung wahrscheinlicher zu sein als eine Hinzufügung.

Es gibt mehrere Fälle, in denen ein direkter Verweis auf alttestamentliche Prophezeiungen sehr angebracht erscheint, aber in RSV, NAS usw. weggelassen wird, z. B. Matthäus 27,35, „damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt wurde“; Markus 13,14, „von dem der Prophet Daniel gesprochen hat“; Markus 15,28, „Und die Schrift wurde erfüllt, die da sagt“ usw. Auch hier scheint der Text durch den Verlust geschwächt zu sein.

[Die Elberfelder 1905 hat manche Stellen übersetzt wie die KJV, manche wie die „modernen“ Übersetzungen. Zu Textus Receptus siehe [Link](#). D. Übersetzer]

**Frage:** Psalm 137,9 ist ein Vers, der mich schon seit Jahren beschäftigt: „Glückselig, der deine Kindlein ergreift und sie hinschmettert an den Felsen!“ Wie können Christen gegen die Abreibung sein und dennoch an einen Gott glauben, der Israel ermutigte, Säuglinge zu schlachten und sich daran zu erfreuen? Ich wurde schon von Nichtchristen mit diesem Vers konfrontiert, und ich kann ihnen keine gute Antwort geben.

**Antwort:** Auch ich habe jahrelang über diesen Vers gegrübelt. Dann wurde mir eines Tages klar, was eigentlich hätte offensichtlich sein müssen: Es war nicht Gottes Volk, das diese schreckliche Gräueltat begangen hat. Israel hat Babylon nie erobert. Es waren die Meder und Perser, die dies taten. Der Psalmist duldet ein solch barbarisches Verhalten nicht. Er warnt Babylon lediglich davor, dass es von den Angreifern vernichtet werden wird – und dass, so wie es sich über die Zerstörung Jerusalems gefreut hat, sich auch seine Eroberer darüber freuen werden, es zu vernichten, einschließlich seiner unschuldigen Kinder.

## Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### „Es gibt nichts außer Gott“?

**Frage:** Ich habe ein Interview mit Sir John Marks Templeton in der Zeitschrift *Possibilities* von Robert Schuller gesehen. Er ist der Mann, der den jährlichen Templeton-Preis vergibt, um die Anerkennung der Vorteile aller Weltreligionen zu fördern. Ich war schockiert, als ich in dem Interview las, dass Templeton glaubt, dass „nichts außer Gott existiert“. Ich bin verwirrt. Ich dachte, das sei Pantheismus, aber in der Zeitschrift eines Mannes, der als Führer der Evangelikalen angesehen wird, wurde das propagiert. Wie kann das sein?

**Antwort:** Das *ist* Pantheismus. Es ist auch ein Grundgedanke von Sekten

wie Science of Mind, Religious Science und Christian Science. Was sie lehren, ist im Grunde dasselbe wie Peales positives Denken und Schullers Möglichkeitsdenken, was erklärt, warum Letzterer es in seiner Zeitschrift propagiert. So funktioniert „Nichts existiert außer Gott“ in Mind Science und im Bereich des positiven Denkens/Möglichkeitsdenkens: Gott ist gut und Gott ist alles. Folglich ist alles gut. Daher ist alles, was nicht gut ist – Sünde, Krankheit, Leiden, Tod usw. – nicht real, sondern eine Täuschung des eigenen negativen Denkens. Der Weg, sich von diesen negativen Täuschungen zu befreien, besteht darin, ein

positiver oder Möglichkeits-Denker zu werden.

Die Bibel lehrt jedoch, dass Sünde, Leiden, Krankheit und Tod tatsächlich real sind. „Die Seele, welche sündigt, die soll sterben“ (Hesekiel 18,4) ist die Verkündigung von Gottes gerechtem Urteil und behandelt sowohl Sünde als auch Tod als real. Jesus heilte die Kranken und erweckte die Toten. Er hat sie nicht gelehrt, die Realität dieser Dinge durch positives Denken oder Möglichkeitsdenken zu leugnen. Solche Konzepte sind der Bibel völlig fremd.

Unsere Befreiung von Sünde und Tod kommt nicht dadurch zustande, dass

wir die Realität dieser Übel durch die Macht des Verstandes leugnen, sondern durch den Glauben an Christus, der die Qualen des Kreuzes erlitt und die Strafe bezahlte, die seine eigene Gerechtigkeit über die Sünde verhängt hatte. Er starb für unsere Sünden und „ist unserer Rechtfertigung wegen auf-erweckt worden“ (Römer 4,25). Wenn es Sünde und Tod nicht gibt, dann sind der Tod Christi für unsere Sünden und seine Auferstehung lediglich Allegorien und keine realen Ereignisse – im Gegensatz zu den historischen Fakten.

Wenn „nichts existiert außer Gott“, dann ist das Universum Gott, und wir selbst sind alle Teil Gottes und somit göttliche und vollkommene Wesen. Wenn es „nichts gibt außer Gott“, dann ist der Satan, der in der Bibel sicherlich als real dargestellt wird, Gott. Eine größere Täuschung kann man sich nicht vorstellen.

Der Gott der Bibel ist getrennt und verschieden von seiner Schöpfung, die er aus dem Nichts geschaffen hat. Diese Schöpfung läuft ab wie eine Uhr, weil

sie durch die Rebellion seiner Geschöpfe (Satan und seine Lakaien, zu denen sich die Menschheit gesellt hat) von ihm getrennt ist, eine Rebellion, die Gott dazu veranlasst hat, sein Urteil über die gesamte Schöpfung zu fällen. Wenn Gott das Universum wäre, dann würde auch er wie eine Uhr ablaufen. Das ist *nicht* der Gott der Bibel!

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

## Alarmierende Nachrichten

### *College unternimmt nichts gegen Antisemitismus*

*FrontPageMag.com, 23.5.24, „College Präsidenten sagen dem Kongress, sie hätten nichts gegen Antisemitismus getan“ [Auszüge]:* Zur Frustration der Demokraten hat das Repräsentantenhaus seine jüngste Anhörung zum Thema Antisemitismus abgehalten, weil die Leute, die vor die Kameras gezerrt werden, Universitätspräsidenten, den Hass ihrer Partei beleuchten.

Dieses Mal lag der Schwerpunkt auf den Pro-Hamas-Lagern, und die Universitätspräsidenten wichen dem Thema aus (dieses Mal vermieden sie es auch zu sagen, dass sie nicht sicher seien, ob Aufrufe, alle Juden zu töten, falsch seien), indem sie sich weigerten, über Aktionen von Lehrkräften und Studenten zu sprechen, und lediglich versprachen, Kommissionen zum Thema Antisemitismus einzusetzen.

Hätte der KKK ein Lager auf einem College-Campus aufgeschlagen, wären sie nicht innerhalb von Tagen oder Wochen, sondern höchstens innerhalb von Stunden vertrieben worden.

Stattdessen werden israelfreundliche Fakultätsmitglieder eher von den Universitäten ausgeschlossen als solche, die für Hamas sind.

Die Administratoren behaupteten, sie wollen nicht die Polizei rufen, weil dies die „Sicherheit der Schüler“ gefährden würde, während die Belästigung und die Angriffe auf jüdische Schüler die Sicherheit von niemandem gefährden. Oder irgendjemanden, der von Bedeutung ist.

<https://bit.ly/4ePiWwd>

### *Dinosaurier sind mit ziemlicher Sicherheit ausgestorben*

*Creation.com, 23.5.24, "Dinosaurier sind fast sicher ausgestorben" [Auszüge]:* Da biblische Kreationisten bereits mit zweierlei Maß gemessen werden, sollten wir versuchen, die besten Argumente zu finden. Gleichzeitig müssen wir die Freiheit haben, ältere, überholte Argumente allmählich vergessen zu lassen, wenn wir sie finden. Die Wissenschaft ändert sich, aber die Bibel nicht. Daher bestreiten wir, dass die Bibel ein wissenschaftliches Lehrbuch ist, denn Lehrbücher enthalten immer Fehler und veralten immer! Aber wenn die Bibel wissenschaftliche Aspekte berührt, ist sie immer genau, denn derjenige, der sie inspiriert hat, kennt alle wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Und in der Bibel finden sich Darstellungen einiger faszinierender Kreaturen, wie z. B. des Behemoth in Hiob 40,15-18, der der Beschreibung eines sauropoden Dinosauriers, wie Dreadnoughtus, zu entsprechen scheint. Kein Lebewesen hat einen Schwanz, der mit der Zeder, dem größten Baum des Nahen Ostens, verglichen werden könnte.

Es gibt eindeutige Beweise dafür, dass sie in der Zeit nach der Sintflut gelebt haben, und es gibt nichts, was kategorisch besagt, dass sie ausgestorben sein müssen, so dass die Vorstellung, dass sie noch am Leben sein könnten, verlockend ist.

Aufgrund des Spannungsverhältnisses zwischen den mündlichen Berichten

und dem Fehlen stichhaltiger Beweise zögern wir, einfach alles zu verwerfen. Aber unsere Position ist nicht mehr „abwarten und sehen“. Stattdessen ist es an der Zeit zu sagen, dass es keine *lebenden Dinosaurier* mehr gibt, solange keine gegenteiligen *Beweise* vorliegen....

Das bedeutet nicht, dass wir die Vorstellung ablehnen, dass Dinosaurier *früher* mit dem Menschen zusammenlebten, sondern nur, dass es äußerst unwahrscheinlich ist, dass sie heute noch leben, und es gibt starke kreationistische wissenschaftliche Gründe dafür.

<https://bit.ly/3RZeT6u>

### *Die Sache mit Jordan Peterson ist ...*

*MidwestOutreach.org, 23.5.24, „Die Sache mit Jordan Peterson ist...“ [Auszüge]:* Der kanadische Psychologe Jordan Peterson ist bei Konservativen, Christen und Nichtchristen, gleichermaßen beliebt. Er widerlegt ohne Umschweife den Wokeismus, die politische Korrektheit und den Progressivismus im Allgemeinen. Er verwendet und „lehrt“ die Bibel, und obwohl er ein Moralist ist, ist er, zumindest zu diesem Zeitpunkt, kein Christ.

[Der Autor Larry Taunton] schlug vor, dass „Petersons Glaube von der Jeffersonschen à la carte-Variante ist: *Ich nehme ein bisschen Jesus als Lehrer der Ethik und Vorbild der Selbstaufopferung, halte an der Schöpfungsgeschichte und der Auferstehung fest.*“

Wie nicht anders zu erwarten, zeigt sich dies in Petersons häretischer Theologie. Taunton weist darauf hin: „Petersons Theologie steht, wie der

bekannte Pastor und Theologe Doug Wilson es ausdrückte, auf einem ‚rissigen und krummen Fundament‘. Wie ich schätze Wilson vieles von dem, was Peterson zu sagen hat. Er weiß auch ein oder zwei Dinge über Prominente, die mit der Bekehrung zum Christentum liebäugeln, und erkennt bereitwillig an, dass die ganze Richtung von Petersons Gottesrede weit über das Ziel

*TBC: \*Dieser Abschnitt soll lediglich zeigen, welche Art von Feedback wir erhalten. Einige davon werden wir privat beantworten, unabhängig davon, ob wir mit ihren Ansichten einverstanden sind oder nicht.*

**Liebes TBC,**

Hallo und Gott segne alle bei The Berean Call. Ich übertreibe ein wenig, denn ich habe die automatische Abo-Hotline angerufen und gesagt, dass ich den Newsletter weiterhin erhalten möchte, aber nur um sicherzugehen, dass ich richtig verstanden wurde: Ja, ich möchte den Newsletter unbedingt weiterhin erhalten. Nebenbei bemerkt: Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr ich von der Lektüre der Bücher von Dave Hunts profitiert habe. Er war ein großartiger Student des Wortes Gottes und hatte einen so logischen Verstand. Vielen Dank für die Zusendung des Newsletters – möge Gott weiterhin alle bei Berean Call segnen. DW (E-Mail)

**Liebes TBC,**

Gestern Abend sah ich im Fernsehen eine religiöse Sendung über das Beten des Rosenkranzes in Lourdes. Das Einzige, was mir dabei durch den Kopf ging, waren die Worte des Herrn Jesus Christus: „Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen werden erhört werden.“ Auch wenn ein Teil der Wiederholungen tatsächlich zum Vaterunser gehörte, war der größte Teil ein Gebet zu Maria, und obwohl es schwer war, es gut zu verstehen, schienen sie zu sagen, dass Maria ohne Sünde empfangen wurde.

Sie beteten nicht zum Vater... sondern baten (beteten) Maria, für sie zu beten. Es war gespenstisch, und ich konnte

hinausschießt, weil er die zentrale Prämisse des Christentums ablehnt: die Herrschaft von Jesus Christus. Peterson sagt, er halte die Möglichkeit eines historischen Jesus, der Gott im Fleisch war, für eine ‚zu schreckliche Realität, um sie wirklich zu glauben‘. Infolgedessen beginnen die theologischen Irrtümer früh und oft.“

## Briefe

keine Freude unter ihnen erkennen; sie trällerten lediglich eine sich wiederholende Formel. Es schien tot und nur eine auswendig gelernte Zeremonie zu sein und nichts, was auf unsere Erlösung durch Gnade im Glauben an das Opfer des Sühneopfers durch Blut von Jesus Christus, unserem Herrn, hinweist. SM (E-Mail)

**Liebes TBC,**

Ich habe eine Folge von *The Chosen* gesehen... Ich sagte zu meinem Mann, dass das gefährlich ist und gab ihm mehrere Gründe... Er stimmte nicht zu. Wir sahen uns einen zweiten Teil an, der mich noch mehr beunruhigte... in dieser Nacht, während ich betete, kam mir jedes Mal, wenn ich „Jesus“ sagte, das Gesicht des Schauspielers in den Sinn.... Am nächsten Abend sagte ich ihm, dass ich mir den Film nicht mehr ansehen würde, und erzählte ihm, was passiert war – das war ein Schock für ihn, und wir sahen ihn nie wieder an. Carol Matrisciana hielt einen Vortrag über Jesus-Bilder... das kam mir danach in den Sinn. Wie viele Menschen sehen sich das an und sehen dann beim Beten das Gesicht des Schauspielers? Anon (E-Mail).

**Liebes TBC,**

Der eucharistische Christus wird durch Marienerscheinungen gepusht, und die Katholiken glauben daran. Auch viele halbherzige „Evangelikale“ fallen auf diesen Unfug herein. Es ist so traurig... Ich sage schon seit einer Weile: „Der große Abfall kommt nicht... er ist schon da.“ Galater 1,8-9 ist klar: „Verflucht seien die, die das Volk wissentlich verführen.“ Gott segne alle Jünger. Das Sterben Jesu und seine Vollenendung am Kreuz ist es, was die Sünde wegnimmt, nicht die Transsubstantiation. Die Heilige Schrift ist eindeutig: Jesus starb ein für alle Mal für die

Wird Jordan Peterson zum Glauben kommen? Das kann man nur vermuten, und wir sollten für seine Errettung beten. In der Zwischenzeit hat er einige interessante Dinge zu sagen, wenn wir mit Unterscheidungsvermögen zuhören.

<https://bit.ly/4eTRUGG>

Sünde und wurde auferweckt und IST jetzt zur Rechten Gottes. OM (E-Mail)

**Liebes TBC,**

Vor kurzem habe ich an Dave Hunt gedacht. Ich habe ihn früher ständig gehört, als ich Anfang 20 war. Jetzt bin ich etwa 40 und habe ihn auf YouTube gefunden, juhu! Ich bin so dankbar für diese Uploads. Maranatha! JG (E-Mail)

**Liebes TBC,**

Vielen Dank, dem Berean Call, für eine so wertvolle Lehre, um die Täuschung zu erkennen und zu verstehen, die an so vielen Orten im Gange ist. Ihr seid wahre Wächter Gottes, und ich bitte, dass Gott euch segnet und dass ihr weiterhin treue Verteidiger des heiligsten Wortes Gottes seid. Anon (aus dem Spanischen übersetzt)

# TBC Notizen

## Verharrt ihr in der Lehre?

*Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.* (Apostelgeschichte 2,42)

Wenn ich einen Vers aus Gottes Wort herausgreifen sollte, der mich am meisten beeindruckt, dann ist es definitiv Apostelgeschichte 2,42. Praktisch jedes Wort ermahnt und überführt mich. Das ist die Art und Weise, wie er mich herausfordert: „verharre ich in der Lehre der Apostel? „Verharren“ bedeutet, dass ich erkenne, dass es das

Wort Gottes ist (nicht das Wort von Menschen), das den Aposteln vom Heiligen Geist gegeben und aufgetragen wurde, zu lehren. Das ist die biblische *Lehre*, die ich kennen muss, um sie zu befolgen!

Meine Lieblingszeit in der *Gemeinschaft* ist die Teilnahme an Bibelstudien, sei es ein samstägliches Männerstudium oder ein Zoom-Treffen mit den TBC-Mitarbeitern an vier Tagen in der Woche. Das *Brechen des Brotes* ist für mich das gemeinsame Essen mit

meinen Brüdern und Schwestern in Christus und das Gedenken an das Opfer des Herrn, das unsere Gemeinde monatlich feiert.

All das muss durch Gebet (und zwar „ohne Unterlass“ – 1 Thessalonicher 5,16-18) erreicht und aufrechterhalten werden. Unser Zoom-Treffen am Donnerstag ist dem Gebet für diejenigen gewidmet, die uns per E-Mail oder Anruf kontaktieren und um Gebet für sich und andere bitten.

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**